

O Sonne, fleuch! und leuchte diesem Tage nicht!
 Zerreiße, Land, worauf die Mörder stehen!
 Ihr Gräber thut euch auf! Ihr Väter steigt ans Licht!
 Das Erdreich, das euch deckt,
 ist ganz mit Blut befleckt. Er ist nicht mehr!
 Er ist nicht mehr! so sage Der Ewigkeiten Nachhall klage:
 ein Tag dem andern Tage: Er ist nicht mehr.

Zwei Stimmen.

Ihr Augen weint! Künftig wird sein Mund uns
 Der Menschenfreund nicht
 Verlässt sein theures Leben: Lehren Gottes geben.

Eine Stimme.

Weinet nicht! Es hat überwunden der Löwe vom Stamm Juda.

Drei Stimmen. Ihr Augen weint!
 Der Menschenfreund
 sinkt unter tausend Plagen.
 Konnte seine sanfte Brust
 so viel Schmerz ertragen?

Eine Stimme.

Weinet nicht! Es hat überwunden der Löwe vom Stamm Juda.

Alle Stimmen. Ihr Augen weint!
 Der Menschenfreund,
 der Edle, der Gerechte
 wird verachtet, wird verschmäht,
 stirbt den Tod der Knechte.

Eine Stimme.

Weinet nicht! Es hat überwunden der Löwe vom Stamm Juda.

C h o r.

Hier liegen wir gerührte Sünder, Freund Gottes und der Men-
 o Jesu, tief gebückt, schenkinder,
 mit Thränen diesen Staub zu netzen, der seinen ewigen Gesetzen
 der deine Liebesbäche trank: Anbetung sei dein Dank!
 nimm unser Opfer an! Den opfre jedermann. V. A.

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind beym Bibliothek-Aufwärter Schröter,
 und am Eingange des Saals zu bekommen.*

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet, und der
 Anfang ist um 6 Uhr.

MT/20612002